

Auf Laura Kandt war Verlass

TSV-Damen schlugen Rüsselsheim

Mannheim. (leo) Mit einem hart erkämpften 5:4 (2:3)-Erfolg beim alten Rivalen Rüsselsheimer RK haben sich die Damen des TSV Mannheim in der Hockey-Bundesliga den Sieg in der Gruppe Süd und das Heimrecht im Viertelfinale gesichert. Am Samstag trifft das Team von Trainer Uli Weise auf Ost-Vizemeister TuS Lichterfelde. Der Lokalrivale Mannheimer HC, der bei einem Unentschieden oder einer Niederlage des TSV Gruppenerster hätte werden können, bezwang in einer glanzlosen Partie Absteiger HG Nürnberg mit 8:3 (4:1) und muss im Viertelfinale beim Meisterschaftsfavoriten Berliner HC antreten.

Es war ein Wechselbad der Gefühle für TSV-Coach Uli Weise. 2:0 führte sein Team nach vier Minuten in Rüsselsheim durch zwei Treffer von Laura Kandt, doch die Hessinnen drehten die Partie bis zur Pause zum 2:3. Nach dem Seitenwechsel besann sich der TSV darauf, dass nur ein Sieg Platz eins bedeuten würde. Zwei weitere Treffer Kandts und einer von Lara Dodd brachten die 5:3-Führung und den bis zum Schluss umstrittenen Sieg.

Im Viertelfinale gegen Lichterfelde

Schwer tat sich auch der MHC gegen das punktlose Schlusslicht Nürnberg. In einer zerfahrenen Partie vergab das Team von Trainer Adi Pasarakonda neun Strafecken und zwei Siebenmeter. „Es ist immer schwer, gegen eine Mannschaft, die nicht mitspielen will, anzutreten“, wollte der Coach seine Damen nicht kritisieren. Hannah Gablac (2), Greta Lyer (2), Elena Willig (2), Lydia Haase und Cécile Pieper markierten die Treffer.

Dagegen bekamen die Zuschauer beim 16:6 (8:4) der MHC-Herren gegen den Nürnberger HTC ein munteres Spiel zu sehen. Weil es für beide Mannschaften um nicht mehr ging, gab's auch keine taktischen Zwänge. Die Gastgeber ließen sich auch von einem 2:4-Rückstand und drei vergebenen Siebenmetern nicht aus der Ruhe bringen und machten mit sehenswerten Kombinationen Lust aufs Viertelfinale, in dem das Team des Trainergespanns Torsten Althoff und Michael McCann am Samstag auf Ost-Vizemeister Zehlendorfer Wespen trifft. „Wir wollten es am Anfang zu gut machen und haben zu überhastet gespielt“, kommentierte Althoff. Pat Harris (3), Fabian Pehlke (3), Matthias Witthaus (3), Niklas Meinert (2), Christian Trumpf (2), Patrick Hablawetz, Danny Nguyen und Max Schulz-Linkholt waren die Torschützen des MHC, der ungeschlagen blieb.

Ohne Coach Uli Weise, der die Damen in Rüsselsheim betreute, kam der TSV bei Schlusslicht Stuttgarter Kickers mit 5:13 (4:7) unter die Räder. Dennoch nutzte den Schwaben der Sieg nichts, weil der Münchner SC den SC Frankfurt 1880 mit 4:2 bezwang. „Man hat gemerkt, dass es für uns um nichts mehr ging“, bewertete Betreuer Günter Vörg die höchste Saisonniederlage, bei der Philip Schlageter (2), Lukas Goerd, Ulf Stemler und Alexander Vörg die Tore erzielten. Der TSV hat im Viertelfinale beim Berliner HC eine harte Nuss zu knacken.